

# GEMEINDE TRATTENBACH

## VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates am 24. Mai 2013 im Gemeindeamt Trattenbach.

Die Einladung erfolgte am 14. und 15. Mai 2013 durch Kurrende.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

### ANWESEND WAREN:

Bürgermeister Johannes Hennerfeind

Vizebürgermeister Markus Trettler

die Mitglieder des Gemeinderates:

GGR Gerhard Stangl

GGR Johannes Wappel

GR Willibald Tauchner

GR Daniela Ofner

GR Franz Ofner

GR Johannes Ganster (ab 19.23 Uhr)

GR August Fischer

GGR Franz Polleres

GR Markus Schneeweis

GR Martin Schabauer

GR Hubert Haider

GR Susanne Haidbauer

GR Peter Dissauer

### ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Sekr. Petra Trettler (Schriftführer)

Baum. Ing. Andreas Höfer

(bei TOP 2, 19.00 bis 20.12 Uhr)

### ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

GR Johannes Ganster (bis 19.23 Uhr)

### NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

-----

Vorsitzender: Bgm. Johannes Hennerfeind

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am ..... genehmigt.

## TAGESORDNUNG

- Pkt. 01: Genehmigung des Protokolles der Sitzung vom 21. März 2013
- Pkt. 02: Zu- und Umbau Gemeinschaftshaus
- Pkt. 03: Wohnhaus Trattenbach 65
- Pkt. 04: Güterwegerhaltung 2013
- Pkt. 05: Teilfreigabe BW-Aufschließungszone Schwarz
- Pkt. 06: Auftragsvergabe Stromzuleitung Hochbehälter II
- Pkt. 07: Wohnungszubau beim Gemeindebauhof
- Pkt. 08: Projekt Zukunftsbefragung
- Pkt. 09: Bericht des Bürgermeisters

Herr Bgm. begrüßt die Gemeinderatsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er Baum. Ing. Andreas Höfer und die Zuhörer.

### **01. Genehmigung des Protokolles der Sitzung vom 21. März 2013**

Herr Bgm. erklärt, dass das GR-Sitzungsprotokoll vom 21.03.2013 an die Klubsprecher versendet wurde und erklärt, dass keine schriftlichen Einwendungen eingelangt sind, damit gilt das Protokoll als genehmigt. Es erfolgt die Unterfertigung des Protokolles.

Baum. Ing. Andreas Höfer und die Zuhörer verlassen den Sitzungssaal.

Anschließend ersucht er Frau Sekr. Petra Trettler das Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung vom 21.03.2013 zu verlesen.

Nach der Verlesung erfolgt die Unterfertigung.

Anschließend werden Baum. Ing. Andreas Höfer und die Zuhörer wieder in den Sitzungssaal geholt.

### **02. Zu- und Umbau Gemeinschaftshaus**

Der Bgm. begrüßt nochmals Herrn Baum. Ing. Andreas Höfer, der den Plan für den Zu- und Umbau beim Gemeinschaftshaus präsentieren wird und zu den eventuellen Fragen betreffend der technischen Einzelheiten Auskunft geben kann. Herr Baum. Ing. Andreas Höfer ist Konsulent des NÖ Landesfeuerwehrrates und Sachgebietsleiter der Feuerwehrinfrastruktur des österreichischen Bundesfeuerwehrrates und wurde daher als kompetenter Fachberater zur heutigen Sitzung eingeladen.

Baum. Ing. Andreas Höfer erklärt, dass für die Planung die Vergrößerung des Saales für die Musik (für Veranstaltungen) und den Zubau des Feuerwehrbereiches, damit diese Räumlichkeiten den neuen Richtlinien des Feuerwehrverbandes entsprechen, maßgeblich waren. Anschließend erörtert er den Plan anhand der Beamer-Projektion.

Herr GR Johannes Ganster kommt zur Sitzung (19.23 Uhr).

Das Haus ist in Niedrig-Energie-Bauweise geplant.

Anschließend beantwortet Baum. Ing. Höfer diverse Fragen.

Es entsteht eine Diskussion um die Größe des geplanten Zubaus sowie um den vorgeschriebenen Aufzug.

**Aufgrund des Antrages von Herrn GR Willibald Tauchner und Bgm. Johannes Hennerfeind werden aufgrund des Beschlusses in der Sitzung vom 4. Juli 2013 folgende Ergänzungen eingefügt:**

**Des weiteren wurde von Herrn GR Willibald Tauchner auch die Verlegung des Haupteinganges zum geplanten Veranstaltungssaal auf die Westseite des Gebäudes vorgeschlagen bzw. diskutiert, um den in der Natur gegebenen Geländeunterschied für den Aufgang zu nutzen.**

**Ein barrierefreier Zugang im Westen des Gebäudes würde den Parkplatz wesentlich verkleinern. Weiters würde die maximale Steigung dieser behindertengerechten Rampe von 6 % aufgrund der notwendigen Länge einige Kehren mit Podesten erfordern und dieser Aufgang müsste winterfest eingehaust werden. Dadurch würden sich die Kosten für den Aufzug und der Rampe neutral gegenüberstehen.**

Der Bgm. erklärt, dass die Kosten für dieses Projekt auf 1,2 Mio. Euro geschätzt wurden. Folgender Finanzierungsplan wurde erstellt und auch schon mit dem Land NÖ in einer Finanzierungsverhandlung im Juni 2012 abgeklärt (Beamerprojektion):

Land NÖ:

Bedarfszuweisungsmittel	€ 150.000,00	
außerordentliche Bedarfszuweisungen	€ 150.000,00	
Förderung Dorf&Stadterneuerung	€ 30.000,00	
Förderung Abt. Raumordnung	€ 50.000,00	
Förderung Abt. Kultur	€ 20.000,00	€ 400.000,00

Freiwillige Feuerwehr und Musikverein Trattenbach:

Eigenmittel Feuerwehr	€ 50.000,00	
Eigenleistungen Feuerwehr	€ 150.000,00	
Eigenmittel Musikverein	€ 50.000,00	
Eigenleistungen Musikverein	€ 150.000,00	€ 400.000,00

Gemeinde Trattenbach:

Mietvorauszahlung Raiba NÖ Süd alpin	€ 25.000,00
Förderung Bund (therm. Sanierung Altbau)	€ 5.000,00
Rücklage Gemeindehäuser	€ 150.000,00
Rücklage Feuerwehr	€ 12.400,00
Rücklage Katastrophenschäden	€ 20.300,00



Herr GR Johannes Ganster kommt zur Sitzung (19.23 Uhr).

Das Haus ist in Niedrig-Energie-Bauweise geplant.

Anschließend beantwortet Baum. Ing. Höfer diverse Fragen.

Es entsteht eine Diskussion um die Größe des geplanten Zubaues sowie um den vorgeschriebenen Aufzug.

Der Bgm. erklärt, dass die Kosten für dieses Projekt auf 1,2 Mio. Euro geschätzt wurden. Folgender Finanzierungsplan wurde erstellt und auch schon mit dem Land NÖ in einer Finanzierungsverhandlung im Juni 2012 abgeklärt (Beamerprojektion):

Land NÖ:

Bedarfszuweisungsmittel	€ 150.000,00	
außerordentliche Bedarfszuweisungen	€ 150.000,00	
Förderung Dorf&Stadterneuerung	€ 30.000,00	
Förderung Abt. Raumordnung	€ 50.000,00	
Förderung Abt. Kultur	€ 20.000,00	€ 400.000,00

Freiwillige Feuerwehr und Musikverein Trattenbach:

Eigenmittel Feuerwehr	€ 50.000,00	
Eigenleistungen Feuerwehr	€ 150.000,00	
Eigenmittel Musikverein	€ 50.000,00	
Eigenleistungen Musikverein	€ 150.000,00	€ 400.000,00

Gemeinde Trattenbach:

Mietvorauszahlung Raiba NÖ Süd alpin	€ 25.000,00	
Förderung Bund (therm. Sanierung Altbau)	€ 5.000,00	
Rücklage Gemeindehäuser	€ 150.000,00	
Rücklage Feuerwehr	€ 12.400,00	
Rücklage Katastrophenschäden	€ 20.300,00	
Rücklage Volksschule	€ 10.000,00	
Rücklage Wasserversorgungsanlage	€ 14.300,00	
Darlehen Finanzsonderaktion	€ 150.000,00	
Eigenleistungen Gemeinde	€ 13.000,00	€ 400.000,00
Gesamt		€ 1.200.000,00

Ein wesentlicher Faktor sind die Eigenleistungen der Feuerwehr und des Musikvereins. Im Vorfeld der Ausschreibung bzw. schon in der Planung ist darauf Rücksicht zu nehmen, bei welchen Gewerken bzw. Bauteilen die beiden Vereine in der Lage sind, Leistungen mit Arbeitskraft bzw. Materialbeistellung abzudecken.

Bei der Bauzeitplanung ist darauf Rücksicht zu nehmen, wann die Vereine die Hilfskräfte zur Verfügung stellen können.

Tragende Bauteile bzw. die Dachhaut sind aufgrund von Haftungsübernahme unbedingt durch Fachfirmen herzustellen.

Bei Estrich- und Innenputzarbeiten sind normalerweise keine Eigenleistungen möglich.

Für die Ausschreibung und Vergaben ist wesentlich, dass die Firmen dazu verpflichtet werden, Eigenleistungen durch die Feuerwehr und dem Musikverein zuzulassen. Dafür sind zusätzliche Klauseln in Vorbemerkungen und bei den Aufträgen erforderlich, um die Kostensicherheit für die Gemeinde zu gewährleisten. Dies ist besonders wichtig im Hinblick auf die Baumeisterarbeiten. Die beauftragte Baufirma wird als Bauführer namhaft gemacht und ist für die Umsetzung der gesetzlichen Auflagen zuständig.

Die Gemeinde als Bauherr und Auftraggeber unterliegt dem österreichischen Bundesvergabegesetz.

Betreffend der Versicherung der freiwilligen Helfer, die bei der Errichtung helfen werden, muss noch eine Klärung mit der Versicherung erfolgen.

Herr Bgm. erklärt, dass er bereits mit den Anrainern Günter und Christiane Schabauer gesprochen und ihnen das Projekt vorgestellt hat. Die Familie Schabauer hat Bedenken betreffend der Grenzmauer geäußert, daher muss diese Grenzmauer vor Baubeginn einer Beweissicherung unterworfen werden und der beauftragte Bauführer muss für die Standsicherheit dieser Mauer (Statiker) sorgen.

Der Bgm. stellt den Antrag, die Realisierung des Zu- und Umbaues laut den vorliegenden Planunterlagen (siehe Beilage 1) und die Mittelaufbringung laut vorliegendem Finanzierungsplan durchzuführen.

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern mit 13 Stimmen dafür und 2 Gegenstimmen (SPÖ) angenommen.

Baum. Ing. Höfer und die weiteren Zuhörer verlassen die Sitzung (20.12 Uhr).

Beilage 1

### 03. Wohnhaus Trattenbach 65

Der Bgm. erklärt, dass in den frühen Morgenstunden des 18. April 2013 ein Deckenschaden in der Wohnung Gruber/Bauernhofer entstanden ist. Es wurden sofort Erstmaßnahmen durch den Gemeindegärtner und in späterer Folge durch die Baufirma Bau-Studio Höfer getätigt. Am Abend wurde eine Bauausschuss-Sitzung mit Lokalaugenschein im Beisein von Herrn Baum. Ing. Andreas Höfer abgehalten. In Absprache mit dem Baumeister wurde vom Bauausschuss beschlossen, das Gebäude vorerst baubehördlich zu sperren und die Bewohner mussten über Nacht evakuiert werden. Entsprechende Ausweichquartiere (Bekannte und Verwandte) waren vorhanden.

Am nächsten Tag, 19. April 2013, fand eine Begutachtung durch den Statiker Baum. Herbert Strohmaier statt. Baum Strohmaier ordnete an, dass dieser Bereich bis in

den Keller unterstellt werden muss, damit die Last gleich verteilt ist. Um die gesamte Deckenkonstruktion ausreichend beurteilen zu können, müssten sämtliche Deckenkonstruktionen frei gelegt werden, damit diese auf ihre Tragfähigkeit hin untersucht werden können. Da die betroffenen Wohnungen unterstellt werden müssen, ist das Gebäude nicht bewohnbar. Es wurden Ausweichquartiere für einen längeren Zeitraum gesucht.

Am 20. April 2013 wurde mit Hilfe der FF, den Gemeinderäten und privaten Helfern die 3 Mieter umgesiedelt. Er bedankt sich nochmals bei allen Helfern.

Am 25. April 2013 fand die Begutachtung durch einen gerichtlich beeideten Sachverständigen, der von der Versicherung beauftragt wurde, statt. Das entsprechende Gutachten ist am heutigen Tag eingelangt.

Als Schadensursache (Gutachten) wurde festgestellt:

„Entsprechend der Faktenlage ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass über einen sehr langen Zeitraum hinweg Wasser im Zuge der Benützung der Dusche im Dachgeschoss nahezu ungehindert in den Untergrund (Holzkonstruktion) eindringen konnte.

Bei einem 4 Personen-Haushalt (2 Erwachsene und 2 Kinder) ist von einer erheblichen Belastung des Untergrundes durch eindringendes Spritzwasser auszugehen.

Von Seiten des Versicherungsnehmers wurde angenommen, dass eine Leckage in der Dachkonstruktion die Ursache für den Wasserschaden vorliegt. Dies konnte mit der im Beisein der Vertreter des Versicherungsnehmers durchgeführten Bauteilöffnung widerlegt werden. Wie auch aus dem vorliegenden Protokoll der Gemeinde vom 19.04.2013 unter anderem hervorgeht, wurden mehrere Dippelbäume durch den Statiker mit der Erkenntnis befundet, dass nur der im WC (EG) also unterhalb der Dusche sich befindliche Dippelbaum angemorscht war. Die übrigen Dippelbäume waren in Ordnung. Diese Feststellungen korrelieren auch mit der vor Ort detektierten Feuchteverteilung in den Bauteilen durch den zeichnenden Sachverständigen.

Weiters war an dem Dippelbaum bereits eine sehr fortgeschrittene Braunfäule ersichtlich. Durch die intensive Durchfeuchtung kommt es zu Vermorschungserscheinungen und einer Braunfärbung des Holzes.

Bei diesem Prozess wird im Holz Zellulose abgebaut. Diese vor Ort festzustellende Destruktionsfäule (Zerstörungsfäule) ist als Indikator für eine Dauerfeuchtigkeit bei stehender Luft anzusehen. Durch den Zelluloseabbau bleibt das braune Lignin über. Dies lässt sich als bereits weit fortgeschrittene Abbautätigkeit holzerstörender Pilze (Braunfäuleerreger) bezeichnen. In dem Stadium der Braunfäule lässt sich die ligninhaltige Masse leicht zerbröseln und das Holz zerfällt allein in kleine Stücke.“

Inzwischen wurde auch eine Information vom Mietrechtsexperten des GVV, Herrn Prof. Gerhard Stabenteiner, eingeholt. Um eine genaue Auskunft über die weitere Vorgangsweise geben zu können, muss die Leistung der Versicherung abgewartet werden.

Da die Entscheidung der Versicherung noch nicht vorliegt, dient dieser Tagesordnungspunkt lediglich zur Information.

#### 04. Güterwegerhaltung 2013

Im Voranschlag 2013 wurde für die Güterweg-Erhaltung ein Betrag von € 15.000,00 budgetiert. Aufgrund des Lokalaugenscheines des Wegausschusses vom 29. April 2013 wurde nun bekannt gegeben, dass die Breitspritzung mit dem Erhaltungszug am GW Hinterotter vom Tisch-Rücken bis ca. Mühl-Rücken fortgeführt werden soll. Die Arbeiten werden in nächster Zeit durchgeführt werden.

Herr GR Willibald Tauchner gibt bekannt, dass der Unterbau des GW Hinterotter teilweise schon sehr schlecht ist und das Gelände von der Abzweigung Unterer Schlaggraben bis zum Anwesen Tauchner Walter abgemorscht ist.

Der Bgm. stellt den Antrag, die Güterweg-Erhaltung in der Höhe von € 15.000,00 für die Breitspritzung am GW Hinterotter durchzuführen.

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig angenommen.

#### 05. Teilfreigabe BW-Aufschließungszone Schwarz

Der Bgm. erklärt, dass die Gemeinde Trattenbach einen Teil des Grundstückes Nr. 1675/2 der Frau Anna Schwarz für die Verwendung als Parkplatz ankaufen möchte. Da hier das Bauland-Wohngebiet als Aufschließungszone BW-A3 gewidmet ist, muss laut Verordnung vom 3. März 2005 folgende Freigabebedingung eingehalten werden:

§ 2 Als Freigabebedingung für die Aufschließungszone BW-A3 wird folgendes festgelegt:

Einigung der Grundstückseigentümer zu einer gemeinsamen Parzellierung sowie Teilungsentwurf eines Zivilingenieurs für Vermessungswesen für die gesamte Aufschließungszone.

Die AREA Vermessung ZT GmbH hat nun einen Teilungsentwurf erstellt (siehe Beilage 2 - Beamerprojektion), der als Grundlage für die Teilfreigabe des anzukaufenden Grundstückes für die Gemeinde Trattenbach verwendet werden kann.

Es ist nun ein Gemeinderatsbeschluss notwendig, damit dieses Teilgrundstück als Bauland-Wohngebiet frei gegeben werden kann.

Der Bgm. stellt den Antrag, das für den Parkplatz benötigte Teilgrundstück der Parzelle Nr. 1675/2, KG Trattenbach, aufgrund des vorliegenden Teilungsentwurfes als Bauland-Wohngebiet/öffentliche Verkehrsfläche frei zu geben.

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig angenommen.

Beilage 2

## 06. Auftragsvergabe Stromzuleitung Hochbehälter II

Der Bgm. erklärt, dass bereits im Voranschlag 2013 ein Betrag von € 20.000,00 für die Stromzuleitung der beiden Hochbehälter vorgesehen ist.

Nun hat die Firma EWE Eisenhuber vorgeschlagen, dass die Strommasten im Trattenbachgraben schon abgemorscht sind und daher die Stromzuleitung als Erdkabel verlegt wird. Da diese Grabarbeiten beim Trafo Trattenbach beginnen, wird das entsprechende Kabel entlang der Trattenbachgrabenstraße auch vorbei am Hochbehälter II verlegt. Es wäre daher zweckmäßig, hier auch gleich ein Stromversorgungskabel für den Hochbehälter II mitverlegen zu lassen.

Aufgrund der Dringlichkeit wurden 2 Angebote für die Zuleitungskabel, dem Schlauch und die Grab- und Verlegearbeiten mit Kernbohrung beim Trafo und Hochbehälter eingeholt (Preis inkl. Mwst.):

Firma EWE Eisenhuber, Kirchberg am Wechsel	€ 1.250,00
Firma Alfons Elektrotechnik, Wr. Neustadt	€ 1.268,64

Die Firma EWE Eisenhuber hat mit den Arbeiten bereits am 13. Mai 2013 begonnen und sind auch schon abgeschlossen. Der Auftrag wurde an die Firma EWE Eisenhuber – auch als Billigstbieter - vergeben.

Der Bgm. stellt den Antrag, die Auftragsvergabe für die Stromzuleitung zum Hochbehälter II an die Firma EWE Eisenhuber, Kirchberg am Wechsel zum Preis von € 1.250,00 inkl. Mwst. nachträglich zu beschließen.

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig angenommen.

## 07. Wohnungszubau beim Gemeindebauhof

Der Bgm. erklärt, dass Herr GR Willibald Tauchner den Antrag gestellt hat, diesen Tagesordnungspunkt auf die heutige Gemeinderatssitzung zu geben und verliest den Antrag wie folgt:

„Der Gemeinderat wolle beschließen, dass beim überdachten Teil des Lagerplatzes (Flugdach) am Bauhof der Gemeinde Trattenbach eine Wohneinheit geschaffen wird. Da das nebenan bestehende Wohnhaus Nr. 65 nach dem Einsturz der Decke voraussichtlich abgerissen wird und damit Wohnraum für eine Familie mit 2 Kindern fehlt, sollte dieser Anbau raschest in Angriff genommen werden. Der Vorteil wäre hier, dass die bestehende Fundierung verwendet werden kann und der Lagerplatz unter dem Anbau weiter für die Gemeinde verwendbar wäre. Dieser An(Auf)-bau wäre eine Zukunftsperspektive für die Familie Lechner/Alphons, des weiteren könnte diese Wohnung auch in weiterer Zukunft eventuell für einen Gemeindearbeiter zur Verfügung stehen.

Da die Gemeinde Trattenbach laut gesetzlichen Vorgaben auf Grund der Unbewohnbarkeit des Hauses Nr. 65 zur Bereitstellung von Ersatzwohnungen verpflicht-

tet ist, würde dieses Vorhaben einen wichtigen Schritt für die Erhaltung der betroffenen Jungfamilie in der Gemeinde Trattenbach bedeuten.“

Herr GR Willibald Tauchner stellt anhand einer Skizze eine Möglichkeit des An- bzw. Aufbaues dar.

Es werden Erkundigungen betreffend baurechtliche und wirtschaftliche Durchführung bzw. auf die Möglichkeit der Lukrierung der Wohnbauförderung eingeholt.

## 08. Projekt Zukunftsbefragung

Die LEADER-Regionen Römerland-Carnuntum und Bucklige Welt-Wechselland planen für 2013 die Durchführung einer Erhebung auf Regions- sowie Gemeindeebene zu Themen der Regional- und Gemeindeentwicklung, Identität, Zufriedenheit und dergleichen. In diesem Rahmen wird eine schriftliche Befragung mit einer Stichprobe von insgesamt 16.000 Personen (8.000 Personen pro Region) adäquat zur Gemeindegröße durchgeführt (ca. 15 % der Einwohner).

Die Projektziele sind:

- Ausarbeitung und Auswertung einer Befragung mittels eines Fragebogens mit ca. 25 Fragen zu Themen, die die Region und auch die einzelnen Gemeinden betreffen, um die zukünftigen Bedürfnisse der Bevölkerung in der Region bzw. in den Gemeinden zu erarbeiten. Die Erkenntnisse sollen den jeweiligen Verantwortlichen (Gemeinde, Region) helfen, laufende und zukünftige Projekte weiter zu entwickeln bzw. auf neue Anforderungen einzugehen.
- Die Ergebnisse sollen auch eine Grundlage für die Entwicklung der Leader-Strategie für die Periode 2014 – 2020 sein, die im 1. Halbjahr 2014 von der Region erarbeitet werden muss.

Die Fragen sollen sowohl aus der Region und auch aus der Gemeinde (5 Fragen) sein. Das gesamte Projekt wird durch ein professionelles Meinungsforschungsinstitut wissenschaftlich begleitet und auch die Fragen werden von diesem Institut ausgewertet. Die Befragten jeder Gemeinde werden durch Zufallsprinzip ausgewählt. Der anonyme Fragebogen soll von einer Person zu den Befragenden gebracht und zu einem bestimmten Zeitpunkt auch wieder abgeholt werden (Urne). Die Ergebnisse werden nach der Auswertung in der jeweiligen Gemeinde und auch der Region präsentiert.

Die Kosten für das gesamte Projekt betragen	€ 100.000,00 inkl. MwSt,
und werden mit 70 % gefördert, das sind	€ 70.000,00,
sodass Eigenmittel von	€ 30.000,00
aufgebracht werden müssen.	

Da die Aufteilung mit der Kopfquote gemacht wird, würde der Anteil für die Gemeinde Trattenbach € 542,00 betragen.

Die Fragen 1. bis 40. sind von der Region Bucklige Welt-Wechselnd bereits vorgegeben, es müssen noch die Fragen für die jeweilige Gemeinde ergänzt werden (Beamerprojektion).

Zur Auswahl der Gemeindefragen werden die Zettel mit den vorgeschlagenen Fragen an die Gemeinderatsmitglieder zur Auswahl verteilt. Diese Zettel sollen bis Ende der nächsten Woche (31. Mai 2013) wieder an das Gemeindeamt retourniert werden. Die Fragen mit den meisten Zustimmungen werden in die Gemeindebefragung aufgenommen.

Der Bgm. stellt anschließend den Antrag, die Durchführung der Befragung zu realisieren und den Beitrag der Gemeinde Trattenbach von € 542,00 zu übernehmen.

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig angenommen.

## 09. Bericht des Bürgermeisters

Der Bgm. berichtet den Gemeinderatsmitgliedern über folgende Angelegenheiten:

### a) Spielplatz:

Die Spieleforscherwerkstatt fand am 16. Mai 2013 statt, dabei wurde mit Spielen und Workshops mit den Kindern erarbeitet werden, welche Spielgeräte angekauft werden sollen. In der Zwischenzeit wurde der Pachtvertrag mit Herrn GGR Gerhard Stangl verlängert. Es muss noch geklärt werden, ob die Werbetafel bestehen bleiben muss.

### b) Sitzung GAV Aspang-Feistritz am 23. April 2013:

In dieser Sitzung wurde der Rechnungsabschluss 2012 beschlossen sowie der Prüfbericht des Landes NÖ in Causa Haindl behandelt.

### c) Energiebeauftragter:

Der Gemeinderat hat beschlossen, Frau AL Petra Trettler als Energiebeauftragte einzusetzen. Einige Gemeinden des Feistritztals möchten einen gemeinsamen Energiebeauftragten einsetzen. Da sich Herr AL Gerhard Prix aus Otterthal bereit erklärt hat, diese Funktion zu übernehmen, könnte eine Kooperation mit Otterthal vereinbart werden. Die genauen Bedingungen müssen noch abgeklärt werden.

### d) Sitzung Tourismusausschuss am 16. April 2013:

Herr Vzbgm. Markus Trettler erklärt, dass in dieser Sitzung der Themenweg „Wittgenstein“, die Überprüfung der Wanderwege sowie die neue Tourismusklasseneinteilung besprochen wurden.

### e) Sitzung Wegausschuss am 29. April 2013:

Herr GGR Franz Polleres berichtet, dass in einem Lokalausweis etwaige Schäden und notwendige Reparaturarbeiten auf den Gemeindewegen und -straßen erhoben wurden.

Herr GR Willibald Tauchner erklärt, dass das Holzgeländer am Beginn der Hinterotterstraße schon sehr morsch ist und getauscht werden muss.

f) Sitzung Bauausschuss am 7. Mai 2013:

Der Bgm. erklärt, dass in dieser Sitzung folgende Punkte behandelt wurden (jeweils mit einem Lokalausweis):

- Zu- und Umbau Gemeinschaftshaus
- Parkplätze Grund Schwarz
- Turnsaal und Geräteraum Volksschule
- Spielplatz
- Wohnhaus Trattenbach 65
- Wasserableitung oberhalb Siedlung Anger

g) Kleinregionssitzungen am 5. April und 15. Mai 2013:

In der 1. Sitzung wurde die neue Leader-Periode 2014 – 2020, sowie die Zukunftsbefragung, der Beitritt bzw. aktive Mitgliedschaft bei den Wiener Alpen in NÖ GmbH sowie eine Kooperation in Bezug auf den Energiebeauftragten der Gemeinden behandelt.

In der Sitzung am 15. Mai stellt Herr Somos sein Buch über die Ökoregion Kaindorf vor. Er möchte gerne ein Buch über die Kleinregion Wechselland verfassen, wobei alle Vereine und Gemeinden Beiträge dazu verfassen könnten. Die Erstellung wäre kostenfrei. Die Zukunftsbefragung wurde ebenfalls konkreter behandelt. Da der Namen „Schwaigen-Reigen“ durch Frau Dr. Sieder geschützt wurde, wird die Veranstaltung am 15. Juni 2013 nun „Musik auf den Schwaigen“ genannt, der Gemeindebeitrag wird € 50,00 betragen.

h) Info Leitungskataster „GEORG“ am 4. April 2013:

Die Vorstellung fand durch 2 Vertreter der EVN in der Gemeinde Otterthal statt. Eventuell können diese Vertreter den Leitungskataster in der nächsten Gemeinderatssitzung vorstellen.

i) Trinkwassererhebung am 22. April 2013:

Herr Ing. Hubertus Hofböck, Abt. Siedlungswasserwirtschaft, hat diese Trinkwassererhebung durchgeführt, wobei auch die 3 Wassergemeinschaften Trattenbachgraben, Ottenbach I und II sowie 2 Private eingeladen waren. Er hat in diesem Zuge erhoben, ob irgendwo Trinkwasserprobleme sind bzw. ob ein Zusammenschluss dieser Wasserversorgungsanlagen mit der öffentlichen WVA der Gemeinde möglich wäre, wenn diese Gemeinschaften zu wenig Wasser haben.

j) Die Generalversammlung des Verbandes der Dorf&Stadterneuerung fand am 20. April 2013 in Tulln statt. Jede neue beigetretene Gemeinde wurde hier vorgestellt und erhielt einen Apfelbaum geschenkt.

k) Bach- und Flurreinigungsaktion am 13. April 2013:

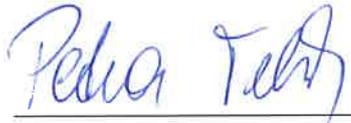
Trotz des schlechten Wetters haben viele Personen daran teilgenommen. Der Bgm. bedankt sich nochmals für das Engagement.

- l) Eintragung Eigentümer Gemeinde Trattenbach in Grundbuch:  
In der EZ 50000 war kein Besitzer eingetragen. Daher hat die Gemeinde Trattenbach den Antrag gestellt, diese Grundstücke zum Teil als öffentliches Gut und zum anderen Teil als private Weggrundstücke eintragen zu lassen. Am 14. Mai 2013 fand die entsprechende Tagsatzung beim BG Gloggnitz statt, es gab dazu keinen Einwand und werden diese Grundstücke ins Eigentum der Gemeinde Trattenbach im Grundbuch eingetragen.
- m) Die Gleichenfeier Gebau-Niobau für das 2. Wohnhaus fand am 21. Mai 2013 statt.
- n) Der Gemeindearbeiter Konrad Fischer hat bei der Pensionsversicherungsanstalt betreffend möglichen Pensionsantritt vorgeschlagen. Als frühester Termin wurde ihm der 1. Februar 2016 bekannt gegeben, jedoch die notwendigen Versicherungsmonate hat er schon mit 1. März 2015 beisammen.
- o) Herr Franz Wagner wird für einige Monate als Aushilfsarbeiter bei der Gemeinde Trattenbach aufgenommen. Dazu wird vom AMS eine Förderung von 66,7 % der Bruttolohnkosten gewährt.
- p) Herr Markus Fürst wurde zum neuen Geschäftsführer der Destination Wiener Alpen in NÖ GmbH nominiert und tritt sein Amt am 1. September 2013 an.
- q) Am 20. Juni 2013 wird abends eine Info-Veranstaltung mit dem Thema „Sicherheit in den Gemeinden“ im FF-Haus in St. Corona im Rahmen eines Projektes mit Polizeibezirksinspektor Neumüller stattfinden. Entsprechende Einladungen an die Gemeinderatsmitglieder und den diversen Vereinen werden noch rechtzeitig erfolgen.
- r) Der Bgm. möchte sich bei Frau Christine Haider für das Setzen der Blumen und die Pflege der Rabatte recht herzlich bedanken.
- s) Der Tag der offenen Tür der Feuerwehrjugend am 11. und 12. Mai 2013 wurde von den Kindern sehr gut angenommen.
- t) Herr GR August Fischer fragt nach, ob – ausgehend vom Artikel in der NÖN – auch die Gemeinde Trattenbach beim Ausbau des Mobilfunknetzes dabei ist. Der Bgm. erklärt, dass er selbst beim Landeshauptmann Dr. Pröll schon deponiert hat, dass in Trattenbach viele Funklöcher sind.
- u) Herr GR Johannes Ganster gibt bekannt, dass er aufgrund seines arbeitsbedingten Wohnsitzwechsels nach Wien seine Funktion als Gemeinderat der Gemeinde Trattenbach nur sehr schwer durchführen kann. Er gibt daher – vorerst mündlich – seinen Rücktritt bekannt und bedankt sich für die Zusammenarbeit in den letzten 3 Jahren. Das entsprechende Schreiben wird noch nachgereicht. Der Bgm. bedankt sich ebenfalls bei Herrn GR Johannes Ganster und wünscht ihm für die Zukunft viel Glück.

- v) Herr GGR Johannes Wappel lädt anlässlich seines 60. Geburtstages die Gemeinderatsmitglieder zu einer Feier am Donnerstag, den 6. Juni 2013 in das Gasthaus Dissauer ein.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, dankt der Bgm. für das Kommen und schließt die Gemeinderatssitzung um 22 Uhr.

  
Bgm. Johannes Hennerfeind (Vorsitzender)

  
Petra Trettler (Schriftführer)